

An der Westseite des „Alten Hafens“ befindet sich eine in der Zeit von 1843 bis 1846 erbaute, mit Sandstein verblendete Kai-mauer auf Betongründung zwischen Spundwänden und eine in den Jahren 1865 und 1866 erbaute Mauer auf Senkbrunnen; es waren dies die ersten überhaupt ausgeführten Senkbrunnen von länglich rechteckigem Grundriß.

Im übrigen ist die Hafenkante an der Westseite des Hafens durch ein hölzernes Bollwerk mit einer bis zur Höhe von 1,2 m über dem mittleren Niedrigwasser reichenden Spundwand befestigt. An dieser Hafenseite herrscht der regste Verkehr.

Hier landen viele Besucher Cuxhavens, hier liegt der Staatsdampfer zum Besetzen der Lotsen bei Cuxhaven, der Dampfer für den Quarantänearzt, der die mit der gelben Quarantäneflagge einfahrenden Seeschiffe zu untersuchen hat. Hier liegen auch die Schleppdampfer stets bereit, den in der Nähe befindlichen Seeschiffen auf der Aus- oder Einfahrt, besonders in Not und Gefahr, Hilfe zu leisten, sowie die Fahrzeuge des Lotsen-

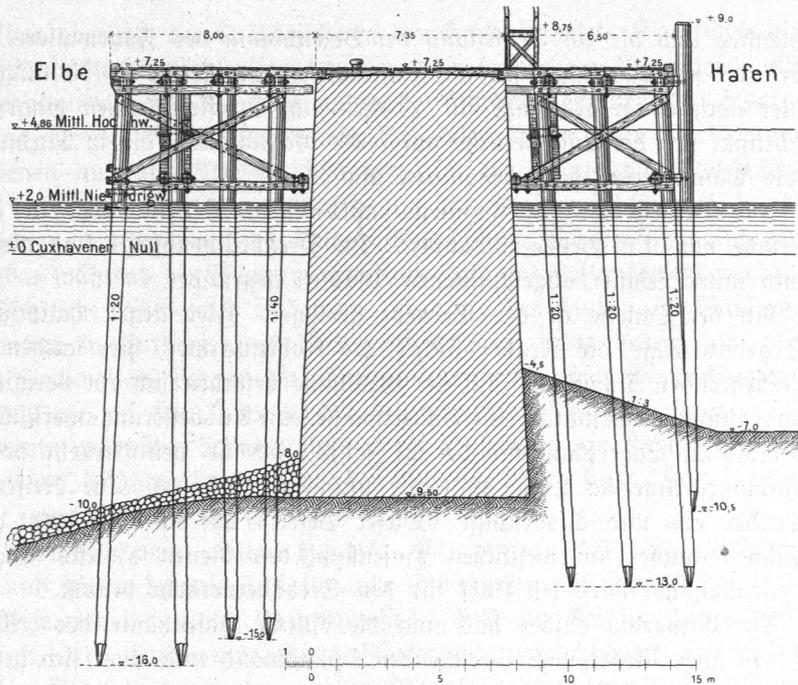


Abb. 182. Landungshöft, Querschnitt durch den früheren öffentlichen Hafenkopf.



Abb. 182 a. Blick vom Dampfer „Pretoria“ nach dem Lenzkai.